

anno '23

Jahresbericht der Vinzenzgemeinschaften in Tirol

Frischer Wind im Dachverband

Die Unterländerin Nadine Steinert und der Innsbrucker Michael Wötzer wirken zukünftig im Zentralrat mit viel Herzblut bei der gedeihlichen Entwicklung der Vinzenzgemeinschaften Tirol mit.



Bildnachweis: VG Tirol

Nadine Steinert und MMag. Michael Wötzer wirken als junges dynamisches Duo bei den VGen

Der Zentralrat ist als Dachverband für die Ausrichtung der Vinzenzgemeinschaften in Tirol verantwortlich und unterstützt sie in ihrer Arbeit mit Leitbild, Strategiepapieren und als Anlaufstelle für Auskünfte. Zu seinen Aufgaben zählen aber auch die Kontaktpflege zu Systempartnern, die landesweite Medienarbeit und die Betreuung von Homepage und Instagram-Account. Bei allen Neugründungen steht der Zentralrat Pate. Zudem gewährleistet er für alle Mitglieder und Mitarbeitenden der vinzentinischen Bewegung eine umfangreiche Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Nadine Steinert ist mit 26 Jahren die jüngste Obfrau einer Vinzenzgemein-



schaft, der VG im Seelsorgeraum St. Margarethen-Strass-Schlitters u.U. Nach einer Lehre als Hotelfachfrau und zweijähriger Berufserfahrung besuchte sie die Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) in Innsbruck und schloss die Ausbildungen zur Pflegeassistentin und Diplomierten Sozialbetreuerin mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Nadine, geb. Bachinger, ist seit 2022 verheiratet und arbeitet derzeit in einem Altersheim im Unterland. Fragt man sie nach dem Grund ihres Engagements bei den Vinzenzgemeinschaften, kommt ihre Antwort von Herzen: »Das vinzentinische Wirken habe ich bei meinem Vater kennen und schätzen gelernt. Die soziale Arbeit, egal ob beruflich

oder ehrenamtlich, ist für mich eine Bereicherung in meinem Leben. Ich bin dankbar, diese Möglichkeit in so jungen Jahren bekommen zu haben und auszuführen zu dürfen«.

Ebenso wie Nadine Steinert brennt Michael Wötzer für eine Aufgabe bei den Vinzenzgemeinschaften. Er ist 38 Jahre jung und studierter Betriebs- und Volkswirt. Seine beiden Diplomarbeiten waren den VGen in Tirol und dem Nutzen der ehrenamtlichen Arbeit in den VGen gewidmet. Zurzeit arbeitet Michael Wötzer beim Land Tirol. Mit seiner Gattin Manuela hat er zwei Kinder im Alter von acht und sechs Jahren.

Bereits nach der Gründung des VINZIBus im Jahre 2004 fuhr er – damals noch Student – regelmäßig bei der Essensausgabe mit. Danach wirkte er im Haus St. Josef am Inn in der Freizeitgestaltung der BewohnerInnen mit. Auf die Frage, warum ihm die Arbeit bei der Vinzenzgemeinschaft Freude bereitet, antwortet er begeistert: »Weil ich als Teil eines kompetenten und engagierten Teams anderen Menschen, die hilfsbedürftig oder in Not geraten sind, helfen kann«.

Wir freuen uns über diesen zusätzlichen jugendlichen Elan im Dachverband.

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

»Zamm.Wachsen« und »Zammhelfen« im Stubaital



Bildnachweis: Caritas Tirol

Das Rote Kreuz, die Caritas und die im Stubaital flächendeckenden Vinzenzgemeinschaften, Privathaushalte, Schulen und Kindergärten zeigen, wie ein Tal über Organisationsgrenzen hinweg zusammenhelfen kann.

Das Stubaital wird nicht ohne Grund »VINZITal« genannt, weil in jeder Gemeinde eine Vinzenzgemeinschaft besteht. Das Caring Community-Sorgenetzwerk, an dem sich die VGen, die Caritas, das Rote Kreuz, Privat-

haushalte, Schulen und Kindergärten beteiligen, dient in vorbildhafter Weise dem Gemeinwohl und kommt hilfsbedürftigen Menschen im Stubaital zugute. So bringen sich die Vinzenzgemeinschaften im Stubaital mit ihren Strukturen, auch bei der Lebensmittelsammlung, ein, die RAIKA stellt über einen eigenen Hilfsfonds Finanzmittel zur Verfügung, das Rote Kreuz kümmert sich um die Verteilung der Güter an die Bedürftigen, das Team Österreich Tafel Stubai und die Caritas übernimmt die Koordination.

V.l.n.r. Rosemarie Erhard-Moser (VG Schönberg) Brunhilde Hofer (VG Neustift), Josef Nagele (Rotes Kreuz), Kurt Falschlunger (VG Fulpmes), Christine Oberkofler (Caritas), Michael Volderauer (Rotes Kreuz), Rita Mair (VG Telfes), Dr. Wolfgang Hirn (VG Mieders), Anni Span (VG Neustift)

Seelsorge in vertrauter Umgebung

Die Vinzenzgemeinschaften Tirol nehmen sich nunmehr verstärkt auch der seelischen Not der Menschen im häuslichen Umfeld an.

Die mobile Hausseelsorge ist ein neues Gemeinschaftsprojekt der Diözese Innsbruck, Evangelischen Kirche, Innsbrucker Sozialen Dienste und Vinzenzgemeinschaften mit einem eigenen professionellen Ausbildungslehrgang der Diözese.

»Unser Hauptanliegen ist die Einsamenbegleitung. Ich bin froh, dass wir uns entschieden haben dabei zu sein, da dieses Konzept den Zeitgeist trifft und unsere Gemeinschaften vom zusätzlichen Angebot profitieren. Es gibt inzwischen sehr viele ältere Menschen, die sich nach der Pandemie zurückgezogen haben, einsam sind und nicht mehr die Wohnung verlassen können.« sagt Johanna Waldmüller-Wötzer,

die den Zentralrat bei diesem Projekt federführend vertritt.

Die ehrsamtlichen Seelsorgenden kommen zu diesen Menschen nachhause, sei es, um gemeinsam über Gott und die Welt zu reden, oder auch, zusammen inne zu halten, in Stille. Ein einfühlsames Begleiten beim Abschied nehmen in der letzten Lebensphase, oder das Gestalten einer Andacht, oder eines Gottesdienstes zuhause in der vertrauten Umgebung, gehören genauso zu den Angeboten, wie das Spenden der Kommunion oder/und der Kontakt zu einem Vertretenen der jeweiligen Glaubensgemeinschaft.



Bildnachweis: Dr. Christoph Wötzer

Eine ganz besondere Wallfahrt

Grandioses Kaiserwetter, begeisterte Teilnehmende und ein Tag voller schöner Momente begleiteten die diesjährige Wallfahrt der VinzentinerInnen aus Nord- und Südtirol nach Zirl.

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich eine große Anzahl an WallfahrerInnen auf den Weg nach Zirl mit dem Ziel, in der Pfarrkirche zum heiligen Kreuz eine Messe zu feiern. Der Gottesdienst wurde vom Geistlichen Beirat der Vinzenzgemeinschaften in Tirol, Msgr Pfarrer Helmut Gatterer, zelebriert. Die musikalische Umrahmung

begeisterte auf höchstem Niveau durch den Organisten Dr. Joachim Mayer und das Bläserquintett des Musikvereines Zirl. Erfreulich war die starke Beteiligung aus Südtirol mit Zentralratspräsident Dr. Josef Haspinger, Altpräsident Peppi Plankensteiner sowie Karl Fink und der Besuch unseres Freundes aus Bayern, Stefan Prokop.

Generalversammlung

Viel Informationen, gute Stimmung und schöne Begegnungen.

Die jährliche Generalversammlung der Vinzenzgemeinschaften von Tirol fand am Freitag, den 3. März im schönen Pfarrsaal von Maria am Gestade, im Westen von Innsbruck statt.

Nach dem Gebet und den sehr guten Ausführungen unseres Geistlichen Beirates, Msgr. Helmut Gatterer, wurde ein Rückblick über die Aktivitäten im Jahr 2022 gegeben.



Präsidentin Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel (2.v.li.) in gut gelaunter Runde

Bildnachweis: VG Tirol

Klappe, die Erste fürs Waldhüttl



Bildnachweis: VG Tirol

Präsident Dr. Christoph Wötzer, Vroni und Dr. Jussuf Windischer mit Sohn Matthias

Das Waldhüttl war Bühne für ein besonderes Filmfestival.

Dieses beleuchtete Themen, die mit dem Waldhüttl Innsbruck in Verbindung gesetzt werden. Darunter war auch der Film über die »Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl« mit dem Titel »Ein zweites Zuhause« von Bert Walser, der als Einreicher des Eröffnungsfilms als erster Preisträger ausgezeichnet wurde und im Dezember im Leokino mit einem begeisterten Publikum seine Premiere feierte.

»Ratatouille« mit einer besonderen Note

Das Benefiz-Konzert für dieses Jahr ging in der Pfarrkirche Allerheiligen über die Bühne.



Bildnachweis: VG Tirol

Scheckübergabe mit Hausherr Pfarrer Mag. Bernhard Kranebitter und den Akteuren

Der Gemischte Chor Allerheiligen und das Meschugge-Quintett machten das

Benefizkonzert unter dem Titel »Ratatouille« zu einem musikalischen Hochgenuss. Die abwechslungsreichen Darbietungen reichten von Volkstümlichem über Kirchliches bis hin zu Jazz und Swing. Die begeisterten BesucherInnen quittierten dies mit viel Applaus und die Akteure boten mehrere Zugaben. Besonders erfreulich war der Erlös von € 11.600,-, die den VGen zugutekommen.

Zahlen 2023 IM JAHRESBERICHT

- Die 83 Vinzenzgemeinschaften in Tirol wirken in einer Gemeinde, einem Seelsorgeraum oder (in Innsbruck) in einem Stadtteil.
- Aufgrund unserer örtlichen Zuständigkeiten können rund 400 000 Menschen oder 60 % der Tiroler Bevölkerung die Dienste einer Vinzenzgemeinschaft in Anspruch nehmen«
- 770 Mitglieder und 2.100 HelferInnen leisten unter dem Dach der Vinzenzgemeinschaften pro Jahr 100.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit für 5.000 Familien und Einzelpersonen, maßgeblich Alleinerziehende.
- An Finanzhilfen (Lebensmittelgutscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden € 600.000,- ausgeschüttet.

INNSBRUCK

In Innsbruck wirken 26 Vinzenzgemeinschaften, darunter die Projekte:

VINZIBus

Ein Imbiss für Menschen ohne Bleibe

VINZIDach

Förderung von Projekten im Obdachlosenbereich

VINZIHand

Beschäftigungsinitiative

VINZIHHerberge

Waldhüttl – Begegnungszentrum

VINZIHilfe

Kleinschuldnerberatung St. Martin

VINZIJugend

Katholische Tiroler Mittelschulverbindungen und katholische Hochschulverbindungen Leopoldina und Raeto Bavaria

VINZIWort

Einsamenbegleitung im Haus St. Josef

VINZIZukunft

Begleitung junger Menschen in eine gute Zukunft



Folge uns jetzt
auf Instagram!

Weihnachtsspende der IKB

Ein Zeichen ihrer hohen sozialen Verantwortung für die Schwachen unserer Gesellschaft wurde von den IKB auch in den Weihnachtstagen gesetzt.



Bildnachweis: IKB

v.re: Dr. Thomas Pühringer (IKB-Vorstandsmitglied), Gerhard Achammer und Friedrich Mertl (VINZIHilfe), Vera Maria Matzak (Hobby-Lobby), DI Helmuth Müller (IKB-Vorstandsvorsitzender)

Mit regelmäßigen Unterstützungen zeigen die Innsbrucker Kommunalen Betriebe ihre hohe soziale Verantwortung für die Schwachen unserer Gesellschaft.

Die heurige Weihnachtsspende ging an Hobby-Lobby, ein Bildungsprojekt für Jugendliche und unsere VINZI-Hilfe, die Kleinschuldnerberatung der Vinzenzgemeinschaften. Sie hilft Menschen, aus der Schuldenfalle zu entkommen; dies durch Brückenbau zum Schuldner, Stundungen und Schuldenregulierungen.

»Wir danken den IKB für diese wahrlich weihnachtliche Finanzhilfe«, so der Obmann der VINZIHilfe, Gerhard Achammer.

»Miteinander – Füreinander«

Zum 50-jährigen Jubiläum der Vinzenzgemeinschaft stellten SchülerInnen des BG/BORG Telfs künstlerisch in einer Ausstellung die Arbeit der Gemeinschaft aus unterschiedlichen Blickwinkeln dar. Eröffnet wurde die Jubiläums- und Benefizausstellung unter dem Motto »Miteinander – Füreinander« in der Raiffeisengalerie Telfs, allen voran durch Bischof Hermann Glettler.

»Es freut mich, dass wir mit dieser Ausstellung junge Menschen und durch sie jede Menge Schwung mit ins Boot holen konnten«, sagte Obfrau Doris Stippler.



Bildnachweis: VG Telfs

Bischof MMag. Hermann Glettler und Obfrau Doris Stippler mit Gästen bei der Jubiläumsfeier

Ein Jahrzehnt im Dienst des Nächsten

Ein wunderbarer Anlass zur Freude und für eine Feier: Die VG Hall-St. Nikolaus besteht nun seit zehn Jahren.



Bildnachweis: Hall St. Nikolaus

Verwöhnprogramm zum Jubiläum

Dieses Jubiläum feierte die Vinzenzgemeinschaft Hall-St. Nikolaus im feierlichen Rahmen einer Sonntagsmesse im März in der Stadtpfarrkirche.

Im Anschluss bedankten sich die Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft für die großzügige Unterstützung in all den Jahren mit einer Agape samt feinsten selbstgebackenen Brötchen und einem bunten Mix an Getränken.

Jede Menge Musik und viele Gratulanten



Bildnachweis: VG Roppen

Volles Haus beim traditionellen Fest

Zum 20-jährigen Jubiläum der Vinzenzgemeinschaft Roppen kamen viele Gäste, um dieses besondere Ereignis gemeinsam zu feiern. Das Roppener VinzenzFest war umfüllt von einer wohligen Atmosphäre und umrahmt von viel Musik und belebt von vielen Gästen. Hochwürden DDr. Johannes Laichner gestaltete den Gottesdienst. In liebevoller Weise bezog er dabei auch die Kinder mit ein. Für Speis und Trank sorgten die rund dreißig Mitglieder der VG Roppen und verwöhnten mit einem geschmackvollen Kuchenbuffet.

WIR DANKEN UNSEREN
HAUPTSPONSOREN:



PLANSEE
The Plansee Group

tiroler
VERSICHERUNG

Tiroler
SPARKASSE
Privatstiftung

WIR DANKEN für die Öffentlichkeitsarbeit:



ProMedia //
KOMMUNIKATION

... und die Unterstützung bei der Homepage:



KONTAKT

Dr.ⁱⁿ Karoline Knitel, Zentralratspräsidentin der Vinzenzgemeinschaften in Tirol (ZVR: 043330388)
Tel. 0650 6535872, vinzenzgemeinschaften.tirol@gmail.com, www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG

TIROLER SPARKASSE:
IBAN: AT88 2050 3072 0000 1555